

Ethnische Minderheiten beteiligen sich an Protesten

Rangun. Viele ethnische Minderheiten in Myanmar haben sich der Protestbewegung gegen den Militärputsch angeschlossen. Während der Demonstrationen am Donnerstag gingen sie bei großen Demonstrationen mit Zehntausenden von Teilnehmern in Rangun, Mandalay, der Hauptstadt Naypyitaw und anderen Städten hinter die Flaggen ihrer Gruppen. Der Widerstand gegen die Machtübernahme durch das Militär hat sich auf fast alle sozialen Gruppen in Myanmar ausgeweitet, von Fabrikarbeitern und Beamten bis hin zu Schülern und Lehrern, medizinischem Personal, buddhistischen Mönchen und katholischen Geistlichen. Video Trotz Ausgangssperre: Die Proteste in Myanmar gehen weiter Eine Woche nach dem Militärputsch in Myanmar wächst die Sorge um eine Eskalation. © …

Rangun. Viele ethnische Minderheiten in Myanmar haben sich der Protestbewegung gegen den Militärputsch angeschlossen. Während der Demonstrationen am Donnerstag gingen sie bei großen Demonstrationen mit Zehntausenden von Teilnehmern in Rangun, Mandalay, der Hauptstadt Naypyitaw und anderen Städten hinter die Flaggen ihrer Gruppen.

Der Widerstand gegen die Machtübernahme durch das Militär hat sich auf fast alle sozialen Gruppen in Myanmar ausgeweitet, von Fabrikarbeitern und Beamten bis hin zu Schülern und Lehrern, medizinischem Personal, buddhistischen Mönchen und katholischen Geistlichen.

Video

Trotz Ausgangssperre: Die Proteste in Myanmar gehen weiter

Eine Woche nach dem Militärputsch in Myanmar wächst die Sorge um eine Eskalation. © Reuters

Sie fordern die Wiederherstellung der demokratisch legitimierten Regierung und die Freilassung verhafteter Politiker, darunter de facto Premierminister Aung San Suu Kyi. Nach Angaben der unabhängigen Unterstützungsorganisation für politische Gefangene wurden rund 200 Politiker und Aktivisten festgenommen.

Das Militär verhaftete am späten Mittwochabend andere Mitglieder der entmachteten Regierung. Mindestens sechs hochrangige Politiker, darunter ein enger Berater der 75-jährigen, wurden festgenommen, berichtete die Zeitung „The Irrawaddy“ am Donnerstag. Mitglieder der Partei der Nationalen Liga für Demokratie (NLD) von Suu Kyi hatten zuvor offen ihre Unterstützung für die landesweiten Proteste gegen den Putsch gezeigt.

International stieß der Putsch am 1. Februar auf große Ablehnung. Die USA verhängten Sanktionen gegen das myanmarische Militär. „Das Militär muss die Macht, die es ergriffen hat, aufgeben und den Willen der Menschen in Birma (Myanmar) respektieren“, sagte US-Präsident Joe Biden.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de